Anlage zu Brief des Hr. Fortlinger

Brief, den ich vorstehe, teilt Hr. Fortlinger mit, daß er
unter der Leitung der Dresdner Anthropologen bearbeiten
Bernsteinsammlung krankheitshalber nicht fortsetzen kann, und daß er
sie zurückgeben. Er hat dann den Herrn Michael
Hartig für die Ausführung der fortlaufenden Nöthen Arbeiten
und H. Dillen empfohlen, Faber ~~vorläufig~~ erwarb sich hier
diese Arbeit höchst ein Honorar erhalten, wenn die
Funde auf Honorar folgt einen vorläufigen ~~Empfang~~

X Dieses hat sich auch selbst schon hierin gemeldet.

Um eine ~~Entschädigung~~ Entschädigung für die Anthropologen
zu finden, wegen ich mich an Herrn Geh. Regierungsrath Prof.
Steinhäuser in Meiningen wenden mit der Anfrage, ob er
Kenner der prähistorischen Anthropologie selbst ist oder
oder daß ~~[illegible]~~ einige hiesige Gelehrte dafür empfehlen könnte.
Auch der Oberstabsarzt Hr. Kochendörffer in Wiesbaden
ist für solche Arbeit sehr besonders geeignet.

Bei dem Umstande, daß die Sache einige Höhe, der
Preis hoch erscheinen könnte, hatte ich für die Fortlinger
noch einmal um 1000 M. Abfindungsgebühr,
Hr. Hartig aber im Monat März 350 M. an
Hr. J. Werner für eine Reise nach Paris vorläufig
~~[illegible]~~ wieder bewilligung von 1000 M. für diese Abfin-
dung, von denen der Fortlinger 350 M. höher erhalten.
Da Hr. Fortlinger bittet, 300 M., die schon höher bewil-
ligt waren, für eine Reise nach Oberwerschen Abfin-
dung einzustellen, bleiben nur noch 350 M. bewilligt.

Kiel d. 28. April 1907. O. Olshausen-Egger